

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 46 (1920)  
**Heft:** 48

**Artikel:** Basler Zustände  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-454086>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Veni-Vidi-Fini-Zelos

Venizelos — ha! — wär hätte das gedacht,  
Dass, wer eingewickelt so in Macht,  
Wie du's warst in deinen Cäsar-Zeiten,  
Liesest dir die Zügel jäh entgleiten.

Und vor aller Welt  
Gabst du Fersengeld.

Weil dein Aug' in Hellas keinen Sitz sah,  
Wandertest du aus und zwar nach Nizza!

## Immer derselbe Refrain

Erst Albert, Peter und Nikita,  
dann Nikolaus, Konstantin und die da;  
der Willi, Ludwig und die andern —  
sie mußten alle, alle wandern.

Auf welches Omen mit den Händen  
gern zeigen dann die Präsidenten:  
Da habt ihr wieder mal die Sauce:  
sorras gibt's bei Monarchen bloß!

Der Teufel sprach: Ich habt's mit allen.  
Der Kronen sind genug gefallen.  
Wenn es nun ausgethront hat,  
so wende ich einmal das Blatt!

Kerenski floh. Vor Kapp Herr Ebert.  
Der schöne Paul hat ausgestrebt.  
Venizelos, er mußte wandern.  
Wer kommt nun dran? Wer sind die andern?  
Monarchen oder Demokraten —  
Regieren heißt den Teufel braten.  
Wer es und wie man's auch versucht:  
Ach, der Refrain ist immer: Slucht!

Abraham a Santa Clara

## Mildernde Umstände

Ein Maler, der in einem Weinrestaur-  
rant in der Trunkenheit das unterste zu  
oberst kehrte, ist wegen Erregung öffent-  
lichen Vergernisses angeklagt.

Verteidiger: Ich bitte den werten  
Gerichtshof, zu berücksichtigen, daß der  
Angeklagte Kunstmaler ist und der mo-  
dernsten Richtung des Kubismus  
angehört. Aus diesem Grunde bitte ihm  
mildernde Umstände zuzubilligen.

Jgl.

## Im Konzert

„Dä Saal, schynt mer, heb e Schlächti  
Akustik! Sindet Sie nüd au, Gräulein  
Gygar?“

„Sie händ goppel rächt; ich ha scho  
es Wyli so öppis G'späffigs g'röchel“

## Im Zeichen des Tauschhandels

Ein Hämsterer, der sich als „Sabrikant  
Klappermann“ bei einem Bauern ein-  
führt, fragt diesen, ob er nicht Mehl,  
Selt und Schinken geliefert erhalten  
könne.

„Gewiß,“ sagt der Bauer, „aber nur,  
wenn Sie was zu tauschen haben.“

„Wenn Sie mit meinen Sabrikaten  
fürlieb nehmen wollen, die will ich Ihnen  
gern liefern.“

„Na, was fabrizieren Sie denn?“  
fragt der Bauer.

„Zahnstocher!“ erwidert der Sabri-  
kant.

Jgl.

Auf dem Gipfel der Tyrannenmacht  
Hast dich selber langsam umgebracht.  
Die als klassisch bestbekannten Griechen  
Konnten dich nicht mal von ferne riechen.

Und der Konstantin  
Dacht' sich: Schaut' mal hin —  
Dieser Venizelos-Kerl mit Grütze [Spitze!]  
Treibt — beim Styx! — die Sache auf die

Armer Veni-Vidi-Fini-Zelos!

Auf dem Land ist nichts und auf der See los,  
Das dir, wenn man's etwa noch bedachte,  
Deine alten Trümpfe wieder brächte.

Glücklich, wer vergisst,  
Was nicht z'ändern ist!

Zähl' fortan zu Nizza's besten Kunden!  
Lass' den griechischen Tabak dir munden!

Hamuchabi

## Pauvre Anglais!

Du armer Engländer,  
du unglückseliges Huhn!  
Was hast du denn schon wieder  
deinem Seinsliebchen getun?

Marianne zog ein Mäulchen,  
als du die Buren befreit.  
Sie nannte dich einen Lümmel  
und hat sich mit dir entzweit.

Sie hat dich im „Mastin“ besungen  
in brüderlicher Hysterie.  
— Sie hat dich im Weltkrieg besungen,  
es läßt sich nicht sagen, wie.

Da warst du ihr Schatz, ihr lieber,  
der allersüßeste Schnegg.  
Und jetzt auf einmal ist wieder  
die Schokolade weg?

Blß wieder der Siech, der Lümmel,  
Marianne ist außer sich.  
Ich kann dir nur eines raten:  
Geh' hin und bessere dich!

(Anmerkung des Scherlehrlings: Indem du Lümmel und  
Siech — den Soches erklärt den Krieg!) Sips

## Nervös

Monolog eines Gastes, der im  
Wirtshaus einen andern auf der Tisch-  
platte trommeln sieht: „Table du nume  
mit dyne Singer! Du wirsch dys Muul  
a de Singerbeeri de o einisch müesse  
still ha!“

## Das Wichtigste

„Nun, was machen deine französischen  
Sprachkenntnisse?“

„Na, sehr weit vorgeschritten bin ich  
ja noch nicht, aber die Schimpfwörter  
kenne ich schon!“

Jgl.

## Eigenes Drahtnetz

Zürich (Radi-Station Eintracht). Troxky hat  
Künig televiaphoniert, daß bei der nächsten Offen-  
sive die Schweizermisburger ans Breit kommen  
und daß der erste Vorstoß bis zur Alten Trolle  
in Höngg sicher sei.

Versailles. Das „Journal Cannibal“ droht  
in seinem Sonntagslektarikel, im Salle allenfalls  
in Genf die englisch-italienisch-menschliche Zu-  
fassung die Oberhand bekommen sollte, werden  
die Sranzen einen „Schwarzen Völkerbund“  
gründen.

Siume. D' Annunzio hat in Würdigung  
seines großzügigen Eigroperationtalents, das er bei  
der Suhandennahme des Dampfers „Cogne“ an  
den Tag gelegt, einen ehrenvollen Ruf an die  
Seeräuberakademie Petrograd erhalten.

Sollikon. Anlässlich des Jahrestages des  
„Ersten Hosenstragens Lenins“ veranstaltet der  
Schweizer Jungburschenverein auf der Burghölzli  
wie eine Kündigungsprozeßion mit nachfolgender  
obligatorischer lauter Anbetung.